



### Wettbewerb

#### Bewerbung für den Innovationspreis RLP bis Mitte November möglich

Bis zum 15. November 2021 können rheinland-pfälzische Unternehmen ihre Teilnahme am „Innovationspreis 2022“ anmelden. Eingereicht werden können Bewerbungen zu innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen.

Weitere Informationen und detaillierte Teilnahmebedingungen gibt es im Internet unter [innovationspreis.rlp.de](http://innovationspreis.rlp.de).

### LANDESREDAKTION

Anja Obermann

Dagobertstraße 2  
55116 Mainz

Andreas Schröder

Tel: 0179 / 90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)

# Solidarität der letzten Jahre weiter leben

**VERBÄNDE:** Bauwirtschaft zieht Bilanz beim Branchentreffen in Mainz – Deponieraum und Nachwuchs weiter Sorgenkinder

VON ANDREAS SCHRÖDER

Nach der Krise sei für die Baubranche vor der Krise, sagte Klaus Rohletter, Präsident der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz, beim diesjährigen Tag der Bauwirtschaft Ende September. Dank gelebter Solidarität der Politik, der IG-Bau, der Genossenschaften, der Auftraggeber und der eignen Mitarbeiter sei die Bauwirtschaft im Land durch die Coronakrise gekommen. Aber der Blick in die Zukunft, so Rohletter, lasse neue Herausforderungen für die Branche erkennen: Der Wirtschaftshochbau und der öffentliche Hochbau entwickelten sich beide rückläufig.

Der Präsident der Bauwirtschaft sprach sich daher für weitere Landesförderungen kommunaler Investitionen aus. Man brauche keine direkte Förderung der Bauwirtschaft, so Rohletter, aber „wir brau-

chen starke und finanziell leistungsfähige Auftraggeber“ nach der Coronakrise.

Das Thema Klimaschutz und die Verwendung von Recycling-Materialien nahmen beim Tag der Bauwirtschaft in Mainz ebenfalls eine prominente Rolle ein. Der Landesverband habe einen Ausschuss für Nachhaltigkeit und innovatives Bauen ins Leben gerufen. Man wolle „Teil der Lösung und nicht nur Befehlsempfänger sein“, so Rohletter.

Trotz aller Bemühungen für Recycling und die Wiederverwendung von Baustoffen müsse aber auch ausreichend Deponieraum zur Verfügung stehen, so Rohletter. Dieses zentrale Anliegen der Bauwirtschaft sei durch die Folgen der Flutkatastrophen noch brennender geworden. „Die Entsorgungskosten explodieren und treiben die Preise für Bauprojekte in die Höhe“, mahnte Rohletter zur Eile. Hier



Klaus Rohletter begrüßt die Gäste beim Tag der Bauwirtschaft Ende September in Mainz

erwarte die Bauwirtschaft zügige und klare Antworten von der Landesregierung.

Der Rückgang an Fachkräften nehme aus Sicht der Baubranche alarmierende Ausmaße an. Hier seien Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gefordert, gegenzusteuern und um Fachkräfte und für deren Ausbildung zu werben. „Ohne Fachkräfte sind Lebensstandard, Versorgung und Infrastruktur auf Dauer nicht mehr gesichert.“

Höchst zufrieden zeigte sich der Präsident der rheinland-pfälzischen Bauwirtschaft mit dem Dialog und der Zusammenarbeit mit der Landesregierung, der Politik, den Landkreisen und den Kommunen im Land sowie mit allen Partnern am Bau: „Die in den letzten zwei Jahren gelebte Solidarität muss jetzt ihre Fortsetzung erfahren. Wir von der Bauwirtschaft sind dazu bereit.“



## Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

### Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

[sparkasse.de/investitionen](http://sparkasse.de/investitionen)

Weil's um mehr als Geld geht.



Arbeitsminister Alexander Schweitzer versuchte sich am Tag des Tischlerhandwerks bei der Firma Klotz selbst am Bohrer

## Material und Fachkräfte fehlen

**VERBÄNDE:** Betriebe öffnen am Tag des Tischlerhandwerks ihre Tore

Am 18. und 19. September fand in Rheinland-Pfalz der Tag des Tischlerhandwerks statt. Bereits zum sechsten Mal öffneten zahlreiche regionale Tischler- und Schreinerbetriebe ihre Werkstätten und boten interessierten Besuchern aus Gesellschaft, Politik und Medien einen Einblick in den vielfältigen Arbeitsalltag im Tischlerhandwerk. Für die Betriebe bot der unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer stehende Tag des Tischlerhandwerks eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Kundenbeziehungen zu pflegen sowie die eigenen Produkte und Dienstleistungen in ungezwungener Atmosphäre einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Viele Unternehmen hätten im Moment mit der schwierigen Beschaffungssituation am Roh- und Hilfsstoffmarkt zu kämpfen, wie der Fachverband Leben Raum Gestaltung mitteilte. Verbunden sei das mit der allgemeinen Befürchtung, dass die Preise weiter steigen.

„Im Moment müssen Kunden bei uns acht bis zehn Wochen warten, bis wir ihre Aufträge bearbeiten können – wenn das benötigte Material da ist“, verriet Juniorchef Marcel Klotz von der Fenster Klotz GmbH in Worms im Gespräch mit der Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Petra Dick-Walter, und Alexander Schweitzer, dem Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung.

Die Fachkräftesicherung und der Mangel an Auszubildenden waren weitere, vielfach diskutierte Themen, die am Tag des Tischlerhandwerks während der Betriebsrundgänge auf die Tagesordnung kamen. Auch, wenn die Nachfolge in seinem Familienunternehmen gesichert ist, so Seniorchef Volker Klotz, seien bei den seit einiger Zeit sehr vollen Auftragsbüchern eigentlich noch ein paar kompetente Mitarbeiter und Kollegen erforderlich. **AS/LIV LRG**



# Solidarität der letzten Jahre weiter leben

**VERBÄNDE:** Bauwirtschaft zieht Bilanz beim Branchentreffen in Mainz – Deponieraum und Nachwuchs weiter Sorgenkinder

VON ANDREAS SCHRÖDER

Nach der Krise sei für die Baubranche vor der Krise, sagte Klaus Rohletter, Präsident der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz, beim diesjährigen Tag der Bauwirtschaft Ende September. Dank gelebter Solidarität der Politik, der IG-Bau, der Genossenschaften, der Auftraggeber und der eignen Mitarbeiter sei die Bauwirtschaft im Land durch die Coronakrise gekommen. Aber der Blick in die Zukunft, so Rohletter, lasse neue Herausforderungen für die Branche erkennen: Der Wirtschaftshochbau und der öffentliche Hochbau entwickelten sich beide rückläufig.

Der Präsident der Bauwirtschaft sprach sich daher für weitere Landesförderungen kommunaler Investitionen aus. Man brauche keine direkte Förderung der Bauwirtschaft, so Rohletter, aber „wir brau-

chen starke und finanziell leistungsfähige Auftraggeber“ nach der Coronakrise.

Das Thema Klimaschutz und die Verwendung von Recycling-Materialien nahmen beim Tag der Bauwirtschaft in Mainz ebenfalls eine prominente Rolle ein. Der Landesverband habe einen Ausschuss für Nachhaltigkeit und innovatives Bauen ins Leben gerufen. Man wolle „Teil der Lösung und nicht nur Befehlsempfänger sein“, so Rohletter.

Trotz aller Bemühungen für Recycling und die Wiederverwendung von Baustoffen müsse aber auch ausreichend Deponieraum zur Verfügung stehen, so Rohletter. Dieses zentrale Anliegen der Bauwirtschaft sei durch die Folgen der Flutkatastrophen noch brennender geworden. „Die Entsorgungskosten explodieren und treiben die Preise für Bauprojekte in die Höhe“, mahnte Rohletter zur Eile. Hier



Klaus Rohletter begrüßt die Gäste beim Tag der Bauwirtschaft Ende September in Mainz

erwarte die Bauwirtschaft zügige und klare Antworten von der Landesregierung.

Der Rückgang an Fachkräften nehme aus Sicht der Baubranche alarmierende Ausmaße an. Hier seien Politik, Gesellschaft und Wirtschaft gefordert, gegenzusteuern und um Fachkräfte und für deren Ausbildung zu werben. „Ohne Fachkräfte sind Lebensstandard, Versorgung und Infrastruktur auf Dauer nicht mehr gesichert.“

Höchst zufrieden zeigte sich der Präsident der rheinland-pfälzischen Bauwirtschaft mit dem Dialog und der Zusammenarbeit mit der Landesregierung, der Politik, den Landkreisen und den Kommunen im Land sowie mit allen Partnern am Bau: „Die in den letzten zwei Jahren gelebte Solidarität muss jetzt ihre Fortsetzung erfahren. Wir von der Bauwirtschaft sind dazu bereit.“



## Wettbewerb

### Bewerbung für den Innovationspreis RLP bis Mitte November möglich

Bis zum 15. November 2021 können rheinland-pfälzische Unternehmen ihre Teilnahme am „Innovationspreis 2022“ anmelden. Eingereicht werden können Bewerbungen zu innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen. Weitere Informationen und detaillierte Teilnahmebedingungen gibt es im Internet unter [innovationspreis.rlp.de](http://innovationspreis.rlp.de).

## LANDESREDAKTION

**Anja Obermann**

Dagobertstraße 2  
55116 Mainz

**Andreas Schröder**

Tel: 0179 / 90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)



Arbeitsminister Alexander Schweitzer versucht sich am Tag des Tischlerhandwerks bei der Firma Klotz selbst am Bohrer

## Material und Fachkräfte fehlen

**VERBÄNDE:** Betriebe öffnen am Tag des Tischlerhandwerks ihre Tore

Am 18. und 19. September fand in Rheinland-Pfalz der Tag des Tischlerhandwerks statt. Bereits zum sechsten Mal öffneten zahlreiche regionale Tischler- und Schreinerbetriebe ihre Werkstätten und boten interessierten Besuchern aus Gesellschaft, Politik und Medien einen Einblick in den vielfältigen Arbeitsalltag im Tischlerhandwerk. Für die Betriebe bot der unter Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer stehende Tag des Tischlerhandwerks eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Kundenbeziehungen zu pflegen sowie die eigenen Produkte und Dienstleistungen in ungezwungener Atmosphäre einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Viele Unternehmen hätten im Moment mit der schwierigen Beschaffungssituation am Roh- und Hilfsstoffmarkt zu kämpfen, wie der Fachverband Leben Raum Gestaltung mitteilte. Verbunden sei das mit der allgemeinen Befürchtung, dass die Preise weiter steigen.

„Im Moment müssen Kunden bei uns acht bis zehn Wochen warten, bis wir ihre Aufträge bearbeiten können – wenn das benötigte Material da ist“, verriet Juniorchef Marcel Klotz von der Fenster Klotz GmbH in Worms im Gespräch mit der Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Petra Dick-Walter, und Alexander Schweitzer, dem Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung.

Die Fachkräftesicherung und der Mangel an Auszubildenden waren weitere, vielfach diskutierte Themen, die am Tag des Tischlerhandwerks während der Betriebsrundgänge auf die Tagesordnung kamen. Auch, wenn die Nachfolge in seinem Familienunternehmen gesichert ist, so Seniorchef Volker Klotz, seien bei den seit einiger Zeit sehr vollen Auftragsbüchern eigentlich noch ein paar kompetente Mitarbeiter und Kollegen erforderlich.

AS/LIV LRG



# Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

**Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.**

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

[sparkasse.de/investitionen](http://sparkasse.de/investitionen)

**Weil's um mehr als Geld geht.**

